

C. Gerold's Sohn in Wien fernet:

- Margules, M.**, Bemerkung zu den Stefan'schen Grundformeln der Elektrodynamik. 8. In Comm. \* —, 20
- Pflzmaier, A.**, Nachträge zu japanischer Dialectforschung. 2. Abth. 8. In Comm. \* 1. 40
- Příbram, B.**, üb. Wasserstoffentwicklung in der Leber u. e. Methode der Darstellung v. Gährungsbuttersäure. 8. In Comm. \* —, 20
- Skraup, Z. H.**, I. Ueber die Zusammensetzung d. Cinchonins. II. Ueber Oxydationsproducte d. Cinchonins. 8. In Comm. \*\* —, 50
- Stefan, J.**, üb. die Diffusion der Flüssigkeiten. I. Ueber die opt. Beobachtungsmethoden. 8. In Comm. \* —, 40
- Steindachner, F.**, zur Fisch-Fauna d. Magdalenen-Stromes. 4. In Comm. \* 10. —
- Tangl, E.**, das Protoplasma der Erbse. 2. Abhandlg. 8. In Comm. \* 4. 40
- Wiesner, J.**, die heliotropischen Erscheinungen im Pflanzenreiche. Eine physiolog. Monographie. 1. Thl. 4. In Comm. \* 3. —
- Woldrich, J.**, üb. Caniden aus dem Diluvium. 4. In Comm. \* 5. —
- Zelbr, K.**, Bahnbestimmung d. dritten Kometen vom J. 1877. 8. In Comm. \* —, 20

Hartleben's Verlag in Wien.

- Berne, J.**, gesammte Schriften. Volks- u. Familien-Ausg. 56. Vfg. 8. —, 50
- bekannte u. unbekante Welten. 4. Serie. 33. Vfg. 8. —, 50

Haessel in Leipzig.

- Boock-Arkoffy, F.**, neues vollständiges polnisch-deutsches u. deutsch-polnisches Wörterbuch. 3. Aufl. 2. Vfg. 8. \* 1. —

Heckenbauer in Tübingen.

- Worte der Erinnerung an Dr. Johann Tobias Beck.** 8. \* —, 50

Klinkhardt in Leipzig.

- Baron, M., Th. Junghans u. G. Schindler**, deutsche Sprachschule in Uebungsbeispielen. Ausg. B. 1—3. Hft. 2. Aufl. u. 4. Hft. 8. à \* —, 20
- — — Literaturheft hierzu. 8. \* —, 25

Knapp in Leipzig.

- Uhland, W. H.**, die Corliiss- u. Ventil-Dampfmaschinen, sowie die m. denselben zusammenhäng. Dampfmaschinensysteme m. u. ohne Praecisionssteuerung. 4. Lfg. 4. m. Atlas. Fol. \* 12. —

G. W. F. Müller in Berlin.

- Böhme, A.**, Aufgaben zum Kopfrechnen. 1—3. Hft. 8. \* 4. 90
- 1. 4. Aufl. \* —, 80. — 2. 6. Aufl. \* 1. 60. — 3. 3. Aufl. \* 2. 50

Orell, Füßli &amp; Co., Verlag in Zürich.

- General-Karte der Gotthard-Bahn** nebst Längenprofilen. Project v. 1878. 7 Blatt. Lith. Fol. \* 8. —

Otto &amp; Radler in Leipzig.

- † **Grothe's deutsche Volks-Roman-Bibliothek.** 51—60. Hft. 8. à —, 10

Puttkammer &amp; Mühlbrecht in Berlin.

- Dampfkessel-Explosionen**, die, im Deutschen Reiche während d. J. 1877. 4. \* 1. 50

- Schiffsunfälle**, die, an der deutschen Küste in den J. 1873 bis 1877. Mit Wrackkarte. 4. \* 1. 50

- Statistik d. Deutschen Reiches.** 23. Bd. Auswärtiger u. überseeischer Waarenverkehr d. deutschen Zollgebiets u. der Zollausschlüsse im J. 1877. 2. Thl. Waarenverkehr d. deutschen Zollgebiets zur See. 4. \* 12. —

- † **Verzeichniss der Vorlesungen**, welche auf der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin im Sommer-Semester vom 21. April bis 15. Aug. 1879 gehalten werden. 4. \* —, 60

Spamer in Leipzig.

- Buch, das, der Erfindungen, Gewerbe u. Industrien.** Pracht-Ausg. 7. Aufl. 94. Vfg. 8. \* —, 50

- Corvin, O. v., u. L. F. Dieffenbach**, illustrierte Weltgeschichte f. das deutsche Volk. 12. Vfg. 8. \* —, 50

- Handels-Lexikon**, illustriertes. 99. u. 100. (Schluß-) Vfg. 8. à \* —, 50

- Konversations-Lexikon**, illustriertes, f. das Volk. 254. Hft. 4. \* —, 50

Teubner in Leipzig.

- Mushacke's deutscher Schul-Kalender** f. 1879. 28. Jahrg. 1. Thl. Ostern-Ausg. 1879. 16. \* 1. 20; geb. \* 1. 80

F. G. W. Vogel in Leipzig.

- Zeitschrift, deutsche**, f. Thiermedizin u. vergleichende Pathologie Red. v. O. Bollinger u. L. Franck. 5. Bd. 1. u. 2. Hft. 8. pro eplt. \* 9. —

Nordwestdeutscher Volkschriften-Verlag H. G. in Bremen.

- Fragen u. Antworten, sociale.** 4. Hft. Eigenthum u. Erbrecht. 8. \* —, 30

## Nichtamtlicher Theil.

## Ein Dreihundertfünfzigjähriges Jubiläum.\*)

Erinnerung von Kommerzkirchen's Buchhandlung (J. Mellingshaus) in Köln bei Gelegenheit der Dreihundertfünfzigjährigen Führung des Einhorn-Signet's.

Im Jahre 1529 führte der Kölner Buchhändler und Buchdrucker Johann Gymnicus als Signet\*\*\*) — Handlungszeichen — seiner Firma das Bild des Einhorns ein. Das von dem damaligen Kölner Künstler, dem Maler und Xylographen Anton



von Worms gefertigte Signet zeigt ein aufspringendes Einhorn, nach links gewandt, in einem zierlichen Schilde, der an einem Baume befestigt ist und mit der Endspitze den landschaftlichen Boden berührt. Es bildet die Bignette zu dem Werke: Nili Sententia moralis. Coloniae, Apud Ioannem Gymnicum. An. M.D.XXIX. Dieses Wahrzeichen der Firma, nach welchem das Haus Unter Fettenhennen Nr. 13 selbst das Haus „Zum alten Einhorn — Sub Monocerote veteri“ genannt wurde, ist von den Geschäftsnach-

\*) Vgl. J. J. Merlo, die Buchhandlungen und Buchdruckereien „Zum Einhorn“ in der Straße Unter Fettenhennen zu Köln, vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Den in dieser interessanten Abhandlung niedergelegten Forschungen des um die Förderung eingehenderer Kenntniß der Cultur- und Kunstgeschichte Kölns hochverdienten Verfassers schließen sich die nachfolgenden Ausführungen streng an.

\*\*) Die Anwendung der Buchhändler- und Buchdrucker-Signete, welche die Titel- oder Schlußbignette von Verlagswerken zu bilden pflegen, reicht bis zur Erfindung der Buchdruckerkunst zurück. Bis zum letzten

folgern des ersten Johann Gymnich, welche das bezeichnete Haus bis auf den heutigen Tag als Geschäftszeichen beibehielten, stets in Ehren gehalten worden, so sehr sich auch die Neigung und der wechselnde Geschmack Einzelner darin gefiel, neben jenem Symbol, das selbst im Laufe der Jahrhunderte in verschiedenen Variationen sich repräsentirt, anderer Signete, z. B. des Meerpferdes mit dem Wahlspruch „Discite Iustitiam Moniti“, eines auf dem Meere in der Nähe des rettenden Hafens schwankenden Schiffes mit der Ueberschrift „Post Nubila Phoebus“, der Darstellung des jungen Tobias, einen Fisch tragend, vom Engel geführt mit dem Spruche „Vias tuas Domine demonstra mihi“ sich zu bedienen. Mit Recht glaubte deshalb der derzeitige Inhaber der altherwürdigen Buchhändler- und Buchdruckerfirma „Zum Einhorn“ die bedeutsame Thatsache des Ablaufs von dreihundertfünfzig Jahren seit dem Bestehen jenes Wahrzeichens nicht unbeachtet vorbei gehen lassen und die Erinnerung daran, wenn auch eines Trauersfalls wegen im engsten Kreise, feiern zu sollen.

Ein kurzer Ueberblick über die Inhaber der Firma mit dem jetzt vierthundertjährigen Signet und ihre geschäftliche Wirksamkeit dürfte den Freunden der Entwicklung der Typographie, auf welche die Kölner Typographengeschichte eines fördernden Einflusses nicht entbehrt, nicht unwillkommen sein.

Wie Merlo in seiner gedachten Abhandlung constatirt,

viertel des 18. Jahrhunderts durchgehends festgehalten, kam die Sitte, derartiger Wahrzeichen sich zu bedienen, mehr und mehr außer Uebung; gegenwärtig führen verhältnismäßig nur wenig Verlagsfirmen ein solches Symbol. — Eine Abbildung verschiedener Signete brachte die Nr. 1820 der Leipziger „Illustrierten Zeitung“ vom 18. Mai 1878.